

Interview mit Jürgen Gottschall, geschäftsführender Gesellschafter von CLTECH

Holzfertigbauteile, von denen jeder profitiert



Holz gilt als extrem nachhaltiger Baustoff, weil er von selbst nachwächst, nebenbei auch noch CO₂ speichert und zur Produktion eines Holzhauses vergleichsweise wenig Energie benötigt. Auch der vermeintliche Mehrpreis relativiert sich, wenn man andere Konstruktionen mit dem gleichem Wärmedämmwert zugrunde legt, und die höhere Geschwindigkeit sowie den Lebenszyklus der Holzbauteile berücksichtigt. Mit einer neuen, einzigartigen Produktionsanlage möchte Zimmerermeister Jürgen Gottschall vor-

gefertigte Holzbauteile nun für einen noch größeren Abnehmerkreis zugänglich machen.

■ **PROFIREPORT: Herr Gottschall, welche Herausforderungen beschäftigen die Baubranche derzeit am meisten?**

JÜRGEN GOTTSCHALL: In fast allen Betrieben fehlt es an Arbeitskräften und vor allem an Fachkräften. Auch die Überalterung der Mitarbeiter spielt eine Rolle. Ältere gehen in Rente und Nachfol-

ger werden nicht in demselben Maß ausgebildet. Das hat zur Folge, dass es an Auszubildende, Gesellen und Meistern mangelt. Eine weitere Herausforderung ist das große Arbeitsvolumen, vor dem wir stehen. Der Bausektor boomt. Viele Kollegen sind über Monate und teilweise Jahre ausgebucht. Dies verschlimmert den Fachkräftemangel noch weiter. Nicht zuletzt stellt die Einführung technischer Neuerungen im Zuge der Digitalisierung die Betriebe vor weitere Herausforderungen.

■ **PROFIREPORT: Der Holzbau hat neue Wege beschritten, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Wie sehen diese Lösungen aus?**

JÜRGEN GOTTSCHALL: Ein Schlüssel, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, ist die Vorfertigung. Damit lassen sich mehr Arbeitsschritte und -zeit ins Werk verlegen und zudem die Fertigungsgenauigkeit steigern. Statt händisch wird ein Großteil der Arbeit im Werk mit Maschinen erledigt. Aus der Vorfertigung resultieren somit Zeitvorteile – die Montagegeschwindigkeit auf der Baustelle erhöht sich. Und nicht zuletzt kann unabhängig von klimatischen Bedingungen in der Halle produziert werden. Der Holzbau ist dafür prädestiniert, weil die elementweise Vorfertigung in der Branche schon lange üblich und erfolgreich ist. Die Fertigungstiefe reicht bis zur Modulbauweise. Beispielsweise wurden die Hotelzimmer für das Hotel Jakarta in Amsterdam als komplette Einheiten mit Dusche und WC vorgefertigt und vor Ort einfach gestapelt.



Auch Innenwände und Decken werden vorgefertigt.



Mit Hilfe von Vorfertigung lässt sich die Fertigungsgeschwindigkeit auf der Baustelle extrem steigern. Ganze Bauteile werden fertig angeliefert – und müssen nur aufgestellt werden.

■ **PROFIREPORT: Im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit gilt der Holzbau ebenfalls als Vorreiter. Welche Vorteile bietet der Holzbau genau?**

GOTTSCHALL: Der Holzbau ist der nachhaltigste aller Baustoffe, weil er von selbst nachwächst, nebenbei noch CO₂ speichert und für die Produktionsschritte vom Wald bis zum Holzhaus vergleichsweise wenig Energie benötigt. Zudem nutzen wir in Deutschland nur einen kleinen Teil der jährlich nachwachsenden Holzmenge. Wer FSC zertifiziertes Holz verarbeitet, hat darüber hinaus die Garantie, dass dieses Holz bzw. die daraus entstehenden Holzwerkstoffe aus nachhaltiger Forstproduktion entstammen.

■ **PROFIREPORT: Wer gegen den Holzbau argumentiert, führt häufig höhere Kosten an. Ist das richtig?**

GOTTSCHALL: Holz gilt zwar als teurer als alternative Baustoffe, aber diese ge-

nerelle Aussage ist so nicht richtig. Unsere Holzkonstruktionen sind beispielsweise sehr gut wärmedämmend. Legt man beim direkten Vergleich andere Konstruktionen mit dem gleichen Wärmedämmwert zugrunde, reduziert sich der Mehrpreis bereits. Setzt man zudem die höhere Geschwindigkeit der Holzbauteile an, wird die Kostendifferenz noch geringer. Und wer bei der Kalkulation den Lebenszyklus von Holzbauten betrachtet – inklusive der Entsorgung am Ende der Lebensdauer – erhält ein Ergebnis, bei dem die Holzbauteile sehr gut dasteht. Und zwar auch im Hinblick auf die Kosten.

■ **PROFIREPORT: Sie haben mit CLTECH eine neue, einzigartige Fertigungsanlage eingeführt. Was ist das Besondere an dieser Anlage, und welche Möglichkeiten entstehen damit?**

JÜRGEN GOTTSCHALL: Normalerweise sind die Fertigungsanlagen im >>>

Holzbau auf große Stückzahlen gleicher oder ähnlicher Häuser und spezielle Holzbausysteme ausgelegt. Im Holzfertigbau ist das meist die Holzrahmenbauweise. Unsere Anlage ist hingegen flexibel und kann verschiedene Holzbausysteme fertigen, sowohl Holzmassivbau als auch Holzrahmenbau. Teile der Produktionsanlage sind dementsprechend Prototypen. Auf dieser Basis können wir komplette Gebäude produzieren, Wand-, Decken- und Dachelemente, Ein-/Mehrfamilienhäuser und Gewerbe-/Bürobauten. Und zwar in jeder gewünschten Fertigungstiefe – auch inklusive Vollwärmeschutz und Fenstern – und in jeder Holzbauweise.

■ **PROFIREPORT: Welche Vorteile entstehen daraus für andere Betriebe, insbesondere für Zimmereibetriebe?**

JÜRGEN GOTTSCHALL: Unsere Intention besteht darin, vorgefertigte Bauteile auch anderen Zimmerern zugänglich zu machen. Für kleine Betriebe ist es unwirtschaftlich, eine große Produktionsanlage anzuschaffen. Doch der Fachkräftemangel betrifft auch diese Zimmerer. Wir nehmen ihnen daher keine Aufträge weg, sondern bieten die Möglichkeit, Teile



Über CLTECH und Raab Karcher

Jürgen Gottschall ist Zimmerermeister. 2006 übernahm er den elterlichen Betrieb, die Zimmerei Gottschall. 2018 eröffnete er die Produktionsfirma CLTECH, die er seither gemeinsam mit den Partnern Ralf Lenhardt und dessen Sohn Julian leitet. Das Trio ergänzt sich optimal: Gottschall, 44 Jahre, ist Experte im Holzbau. Diplomkaufmann

Ralf Lenhardt, 62 Jahre, bringt sowohl 30 Jahre internationale Industrieerfahrungen als auch Erfahrung im Bau mit, Julian Lenhardt, 30 Jahre, bringt mit dem Studium der Immobilienwirtschaft seine Kenntnisse ein. CLTECH produziert Holzbauteile für den eigenen Betrieb und für andere Zimmerer. So beschreitet Gottschall neue Wege, um dem Fachkräftemangel durch individuelle Vorfertigung zu begegnen. Beim Vertrieb der vorgefertigten Holzbauteile arbeitet CLTECH künftig mit Raab Karcher zusammen: Über das bundesweite Filialnetz können Interessenten individuell vorgefertigte Elemente auf Bestellung beziehen. ◀

■ **PROFIREPORT: Wie sehen Ihre nächsten Schritte und Ziele aus?**

JÜRGEN GOTTSCHALL: Zunächst wollen wir CLTECH am Markt etablieren und auslasten. Im Einschichtbetrieb können wir bis zu 7.500 m³ pro Jahr vorfertigen – und die Produktion noch bis zum Dreischichtbetrieb ausweiten. Dann wollen wir das Produktspektrum um eine Modulfertigung erweitern, um ganze Raummodule vorzufertigen. Zusammen mit der TU Kaiserslautern entwickeln wir zudem Holzbetonverbundelemente und alternative Verbindungsmittel im Holzbau. Aktuell entwerfen wir gerade ein Holzkuppeldach, das nur über Holzverbinder zusammengehalten wird. Diese werden wiederum komplett aus den Resten unserer eigenen Produktion hergestellt. ◀



Fix und fertig angeliefert werden auch Treppen und komplette Wände.